

## Stille-Übungen

### 1. Was sind Stille-Übungen?

Der Begriff „Stille-Übungen“ hat zwei verschiedene Bedeutungen:

Im weiteren Sinne sind Stille-Übungen fast alle in dieser Arbeitsmappe dargestellten Praktiken der New-Age-Pädagogik, die die Kinder zur Ruhe bringen sollen. Dazu gehören vor allem

- Entspannungs- und Atemübungen
- Mandalamalen und Fantasiereisen
- Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen, Sinnesschulungen
- Körper- und Massageübungen
- Kreis- und Kerzenrituale
- Meditation und Yoga, Tai Chi und Chi Gong (vgl. hierzu die entsprechenden Informationsblätter).

Im engeren Sinne sind Stille-Übungen Praktiken, die Gedanken-Stille anstreben. In diesem Sinne sind Stille-Übungen identisch mit der fernöstlich orientierten Meditation. Insofern sei hier auf die Arbeitsblätter „Meditation“ und „Yoga“ verwiesen.

### 2. Was soll ich davon halten?

a) In der Regel wird behauptet, Stille-Übungen würden der Entspannung, Konzentration und Beruhigung der Kinder dienen.

In Wahrheit beruft sich die New-Age-Pädagogik bei der Begründung der Stille-Übungen auf den Religionspädagogen Hubertus Halbfas, der Stille-Übungen als „Wege zu Gott“ ansieht. In Wahrheit sind die meisten „Stille-Übungen“ keine religionsneutralen Lern- und Unterrichtshilfen, sondern religiöse Praktiken.

b) Die meisten Stille-Übungen verstoßen gegen den christlichen Glauben und das Wort Gottes. Stille-Übungen können (und sollen) dich in eine mediale

Persönlichkeit verwandeln, die durch die Mächte der Finsternis inspiriert und geführt wird. In der Bibel findet sich kein einziger Hinweis, wonach Gedanken-Stille ein „Weg zu Gott“ ist. Der Weg zu Gott führt einzig und allein über den Glauben an Jesus Christus, über das Wort Gottes und über das Gebet. Das Gebet ist das gerade Gegenteil der Gedanken-Stille. Im Gebet sprechen wir mit Gott, mit Hilfe unseres (höchst aktiven) Verstandes.

Dagegen sollen Stille-Übungen den Verstand und die Gedankentätigkeit abschalten. Im Kern streben Stille-Übungen nach einem Zustand der Ruhe, Stille oder Leere des Geistes.

Aus biblischer Sicht öffnet dieser Zustand früher oder später die Tür zum Reich und zu den Mächten der Finsternis. In der Stille hören wir niemals die Stimme Gottes, sondern immer nur die Stimme des göttlichen Widersachers. In der Zeit des Neuen Testaments spricht Gott nicht (mehr) persönlich mit uns. Alles, was er uns sagen wollte, steht in der Bibel. Dem sollen wir keine persönlich empfangenen Botschaften hinzufügen (Off 22,18).

Das Wort Gottes lehrt: Du sollst den Geist mit dem Wort Gottes füllen (Ps. 1, Jos 1,8; Ps 119) und nicht leer machen, weil andernfalls böse Geister in dich eindringen und in dir Wohnung nehmen können (Mt. 12,43 ff).

c) Vor diesem Hintergrund sind die meisten Stille-Übungen moralisch verwerfliche und rechtswidrige Formen religiöser Indoktrination und antichristlicher Zwangsmisionierung.

**Zur Vertiefung: Franzke, R.: Stilleübungen und Fantasiereisen; New-Age-Pädagogik; Meditation und Yoga.**



